

6. Übungsblatt zur Vorlesung Mathematische Methoden in der Quantenmechanik

Aufgabe 1: a) Zeigen Sie die folgende Identität: Mit $\beta = 1/(k_B T)$ und $\hbar = h/(2\pi)$ mit dem Planck'schen Wirkungsquantum h gilt

$$\int_{\mathbb{R}^3} \frac{d^3 k}{(2\pi)^3} e^{-\beta \frac{\hbar^2 k^2}{2m}} = \int_{\mathbb{R}^3} \frac{d^3 p}{h^3} e^{-\beta \frac{p^2}{2m}} = \frac{1}{\lambda^3}$$

mit der sogenannten thermischen Wellenlänge

$$\lambda := \frac{h}{\sqrt{2\pi m k_B T}}$$

b) Berechnen Sie den numerischen Wert der thermische Wellenlänge eines Helium-4-Atoms bei $T = 1 \text{ K}$ und $T = 300 \text{ K}$. Helium-4-Atome haben 2 Protonen und 2 Neutronen im Kern und sind Bosonen. Daneben gibt es noch Helium-3 mit 2 Protonen und 1 Neutron im Kern, das sind dann Fermionen.

Aufgabe 2: Wir betrachten die kanonische Zustandssumme für das ideale Bose-Gas gegeben durch

$$Z_N = \text{Tr}_{L_s^2(\Gamma_x^N)} [e^{-\beta H_N}]$$

mit dem Hamilton-Operator

$$H_N = -\frac{\hbar^2}{2m} \sum_{i=1}^N \Delta_{x_i}^\Gamma : L_s^2(\Gamma_x^N) \rightarrow L_s^2(\Gamma_x^N)$$

und den normierten Eigenzuständen

$$\psi_{\{n_k\}}^s = \left[\frac{N!}{\prod_k n_k!} \right]^{1/2} e_{k_1} \otimes_s \cdots \otimes_s e_{k_N} =: \left[\frac{N!}{\prod_k n_k!} \right]^{1/2} |\{n_k\}\rangle_s$$

mit den Besetzungszahlen

$$n_k := \text{Anzahl von } k_r \text{ in } \{k_1, \dots, k_N\} \text{ mit } k_r = k$$

Zeigen Sie:

a) Das Z_N hat die Darstellung

$$Z_N = \sum_{\{n_k\} \in I_N} e^{-\beta \sum_k n_k \varepsilon_k} = \sum_{\{n_k\} \in I_N} \frac{N!}{\prod_k n_k!} e^{-\beta \sum_k n_k \varepsilon_k} {}_s \langle \{n_k\} | \{n_k\} \rangle_s$$

mit

$$I_N := \left\{ \{n_k\}_{k \in \Gamma_k} \in \mathbb{N}_0^{|\Gamma_k|} \mid \sum_k n_k = N \right\}$$

- b) Anstatt über die Besetzungszahlen $\{n_k\} \in I_N$ wollen wir jetzt direkt über Impulse $(k_1, \dots, k_N) \in \Gamma_k^N$ summieren. Zeigen Sie, dass sich das Z_N folgendermassen schreiben lässt:

$$Z_N = \sum_{k_1, \dots, k_N \in \Gamma_k} e^{-\beta \sum_{i=1}^N \varepsilon_{k_i}} (e_{k_1} \otimes_s \dots \otimes_s e_{k_N}, e_{k_1} \otimes_s \dots \otimes_s e_{k_N})$$

- c) Folgern Sie aus Teil (b): Das Z_N hat die Darstellung

$$Z_N = \frac{1}{N!} \sum_{\pi \in S_N} \sum_{x_1, \dots, x_N \in \Gamma_x} \prod_{i=1}^N \left\{ \sum_{k_i \in \Gamma_k} e^{-\beta \varepsilon_{k_i}} \bar{e}_{k_i}(x_i) e_{k_i}(x_{\pi i}) \right\}$$

- d) Zeigen Sie: Im Limes $\Delta x \rightarrow 0$ und $L \rightarrow +\infty$ gilt mit der thermischen Wellenlänge λ aus Aufgabe 1:

$$\frac{\sum_{k \in \Gamma_k} e^{-\beta \varepsilon_k} \bar{e}_k(x) e_k(y)}{\sum_{k \in \Gamma_k} e^{-\beta \varepsilon_k}} \approx \frac{1}{|\Gamma|} e^{-\pi \frac{(x-y)^2}{\lambda^2}} =: \frac{1}{|\Gamma|} f_\lambda(x-y)$$

- e) Folgern Sie: Im Limes $\Delta x \rightarrow 0$ und $L \rightarrow +\infty$ ist das Z_N gegeben durch

$$Z_N \approx \frac{1}{N!} \frac{1}{h^{dN}} \int_{[-L, L]^{dN}} d^d x_1 \dots d^d x_N \int_{\mathbb{R}^{dN}} d^d p_1 \dots d^d p_N e^{-\beta \frac{p_1^2 + \dots + p_N^2}{2m}} \times \\ \sum_{\pi \in S_N} f_\lambda(x_1 - x_{\pi 1}) \dots f_\lambda(x_N - x_{\pi N})$$

Insbesondere gilt im Limes $T \rightarrow \infty$ oder $\lambda \rightarrow 0$:

$$Z_N \approx \frac{1}{N!} \frac{1}{h^{dN}} \int_{[-L, L]^{dN}} d^d x_1 \dots d^d x_N \int_{\mathbb{R}^{dN}} d^d p_1 \dots d^d p_N e^{-\beta \frac{p_1^2 + \dots + p_N^2}{2m}} \\ = \frac{1}{N!} \left(\frac{V}{\lambda^d} \right)^N$$

mit dem Volumen $V = (2L)^d$.

Bemerkung: Macht man klassische statistische Mechanik, also nicht quantenstatistische Mechanik, dann gibt es ebenfalls eine kanonische Zustandssumme. Für ein N -Teilchensystem, was durch eine klassische Hamilton-Funktion (also nicht Hamilton-Operator)

$$H_N = H_N(x_1, \dots, x_N, p_1, \dots, p_N)$$

beschrieben wird, ist diese Zustandssumme dann definiert durch

$$Z_N := \Lambda_N \int_{[-L, L]^{dN}} d^d x_1 \dots d^d x_N \int_{\mathbb{R}^{dN}} d^d p_1 \dots d^d p_N e^{-\beta H_N(x_1, \dots, x_N, p_1, \dots, p_N)}$$

mit dem Vorfaktor

$$\Lambda_N := \frac{1}{N!} \frac{1}{h^{dN}}$$

Dieser Vorfaktor lässt sich nicht klassisch motivieren, sondern der Grund für das Vorhandenseins dieses Faktors ist genau die Rechnung, die wir in dieser Aufgabe gemacht haben.